

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 42 (1966-1967)
Heft: 10

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

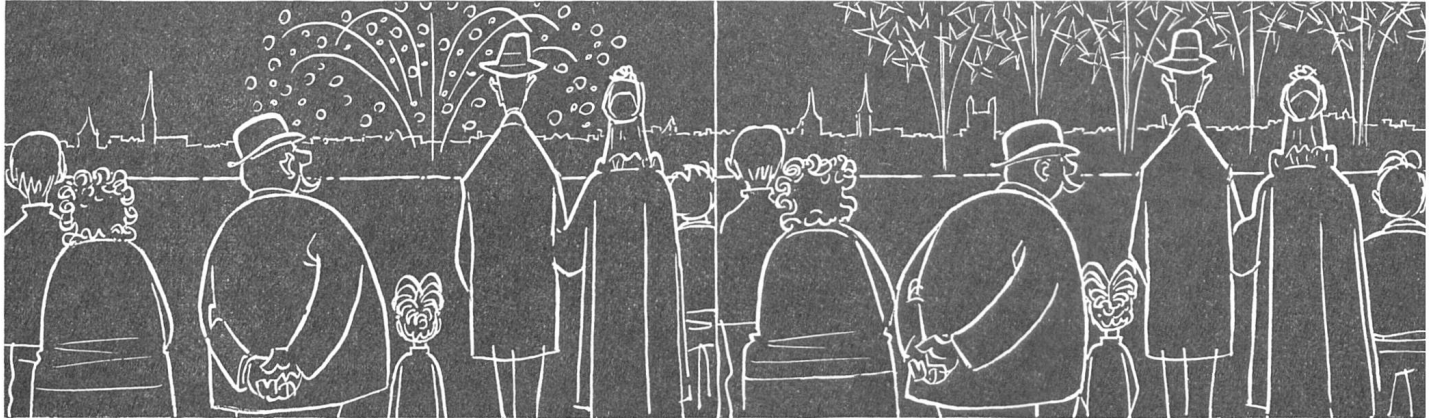
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Onkel Ferdinand und die Pädagogik von René Gils

Nr. 303 Plötzliches Erwachen des von einem Ortsfremden schwer beleidigten Vaterlandsgefühls



Da gseet mer wider, für waas de Staat s Gält use-
gheit, s Gält vo üseräim, findet Si nüd au – für Ra-
geete und dertige Blödsinn gheit er s Gält use –

Was mäinet Si, as e söttigs Seenachtsfäscht choscht,
Hunderttuusigi, säg i, zu Hunderttuusige gheieds üsers
guete Gält zum Fänschter use –



Daa, e bängaalschs Buggeeli, inträssant – was i ha
wele säge: Millioone verchlepfeds, di Obere, wänns
wänd guet Wätter mache vor de Waale, jäsoo –

Händ Si gsee: E persisches Boge-Arrangschmaa,
uf em Puggel vom Stüürzaaler e persischs Boge-
Arrangschmaa, , hani rächt oder hani nüd rächt?



Überhaupt, wie d Lüt chönned e dertige Schmarre
aaluege – gschyder, de Staat gäbt s Gält für öppis
Vernünfftigs uus, öppis Vernünfftigs –

Was säged Si daa, was händ Si gsäit? A der Rivi-
eera häigeds mee potte, jetz losed Si emaal, öiseri
Seenachtsfäscht sind dann öppe wältberüemt! Händ
Si verstande?